

Kommunal Finanzen in Sachsen-Anhalt

CDU-Fraktion im Landtag Sachsen-Anhalt
17. November 2011 in Halle (Saale)

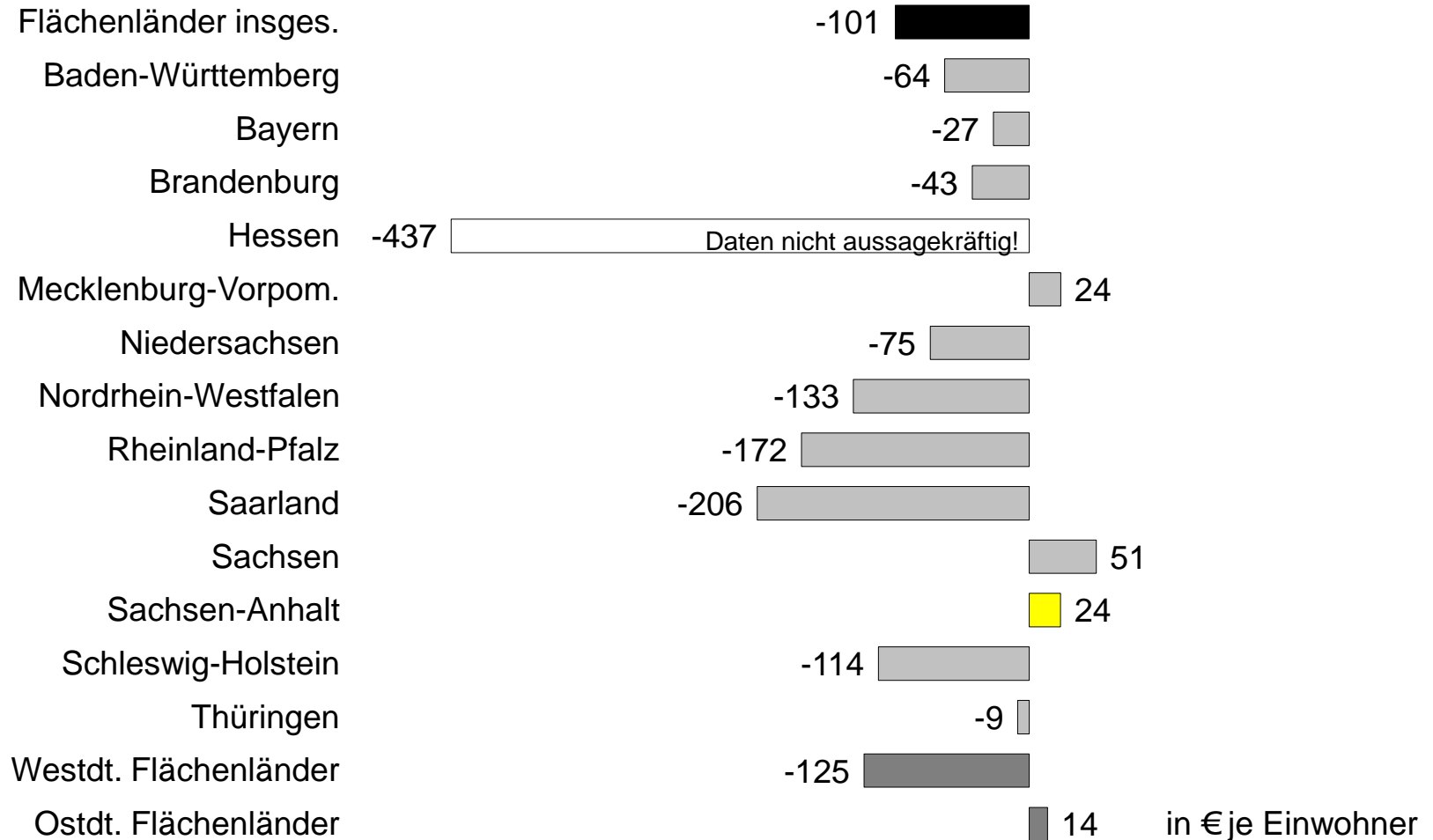
Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

Gliederung

1. Aktuell: Situation der Kommunalfinanzen
2. Rückblick: Zentrale Ergebnisse des Gutachtens
3. Ausblick: Zur Ausgestaltung eines aufgaben-
angemessenen Finanzausgleichs

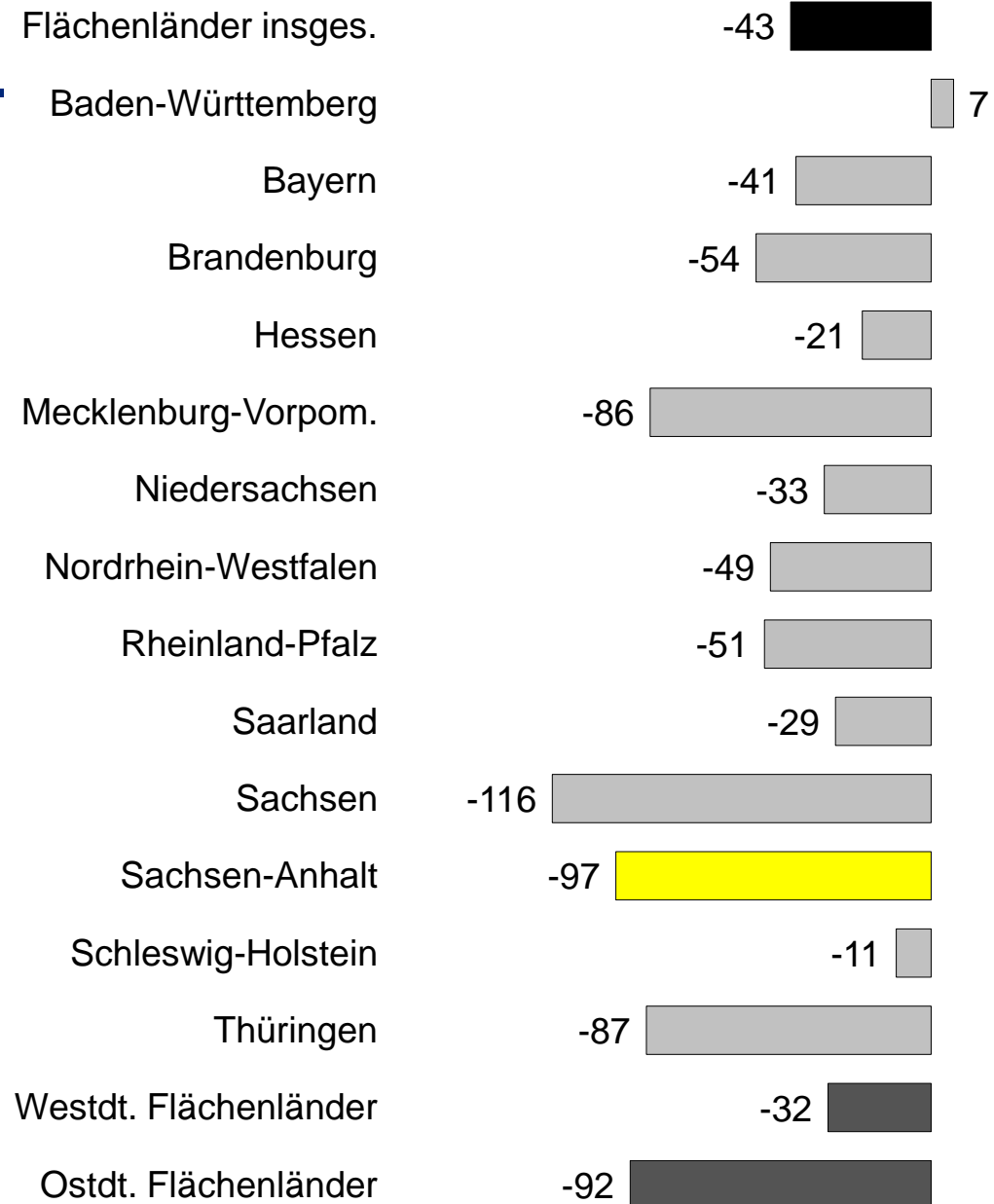
Aktuell: Situation der Kommunalfinanzen

Kommunaler Finanzierungssaldo 2010



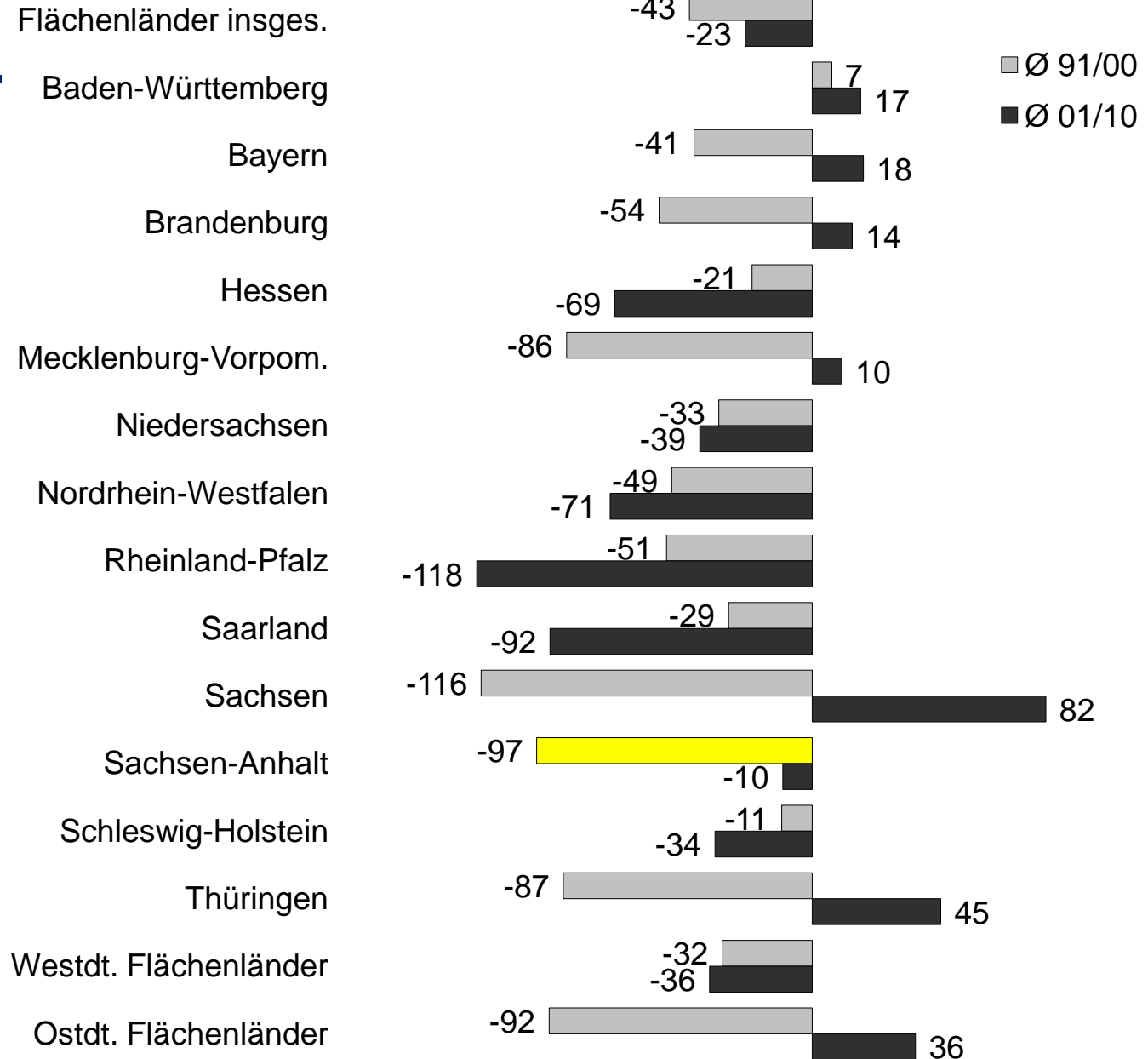
Finanzierungs- saldo

in €je Einwohner
Durchschnitt
1991/2000

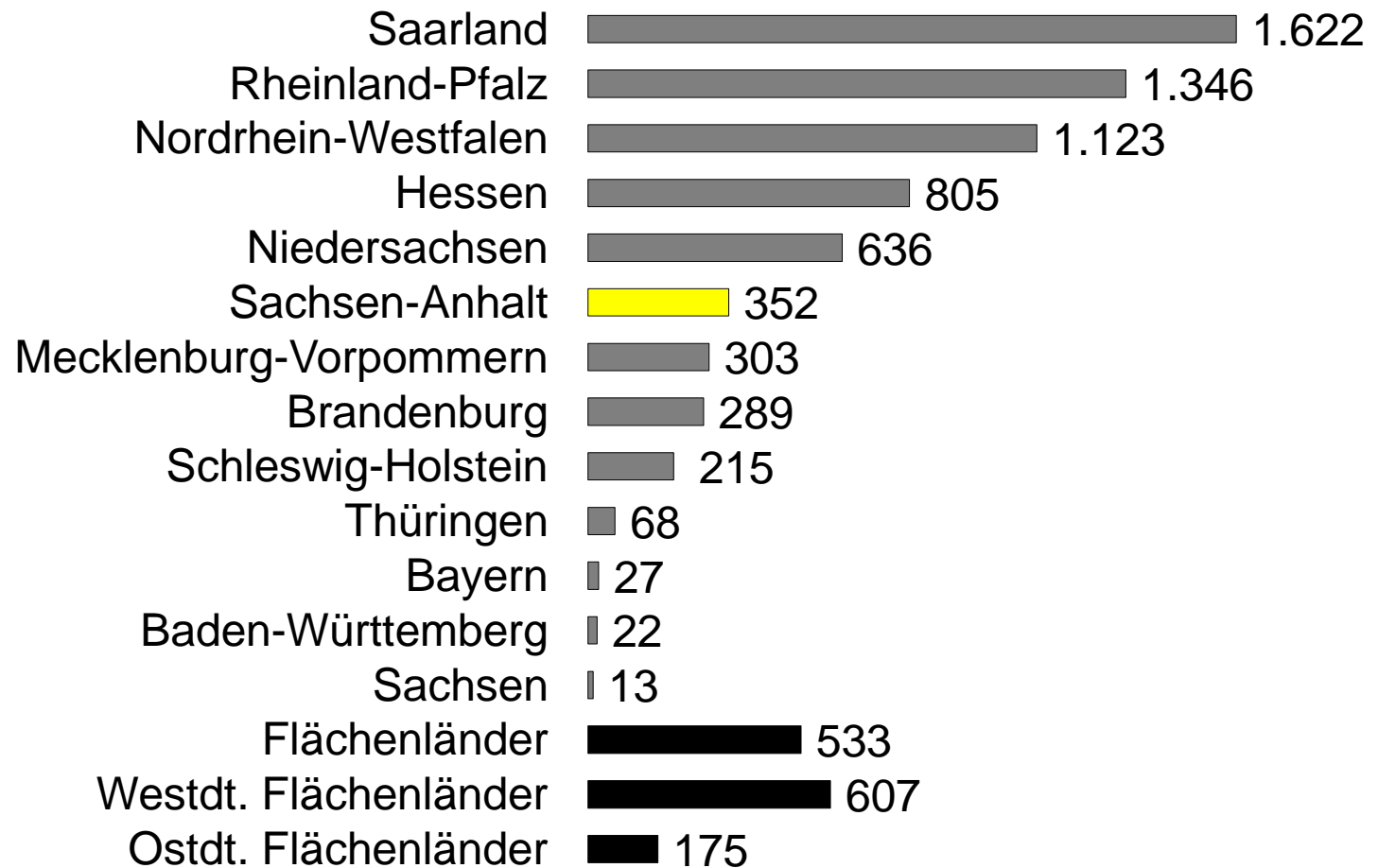


Finanzierungs- saldo

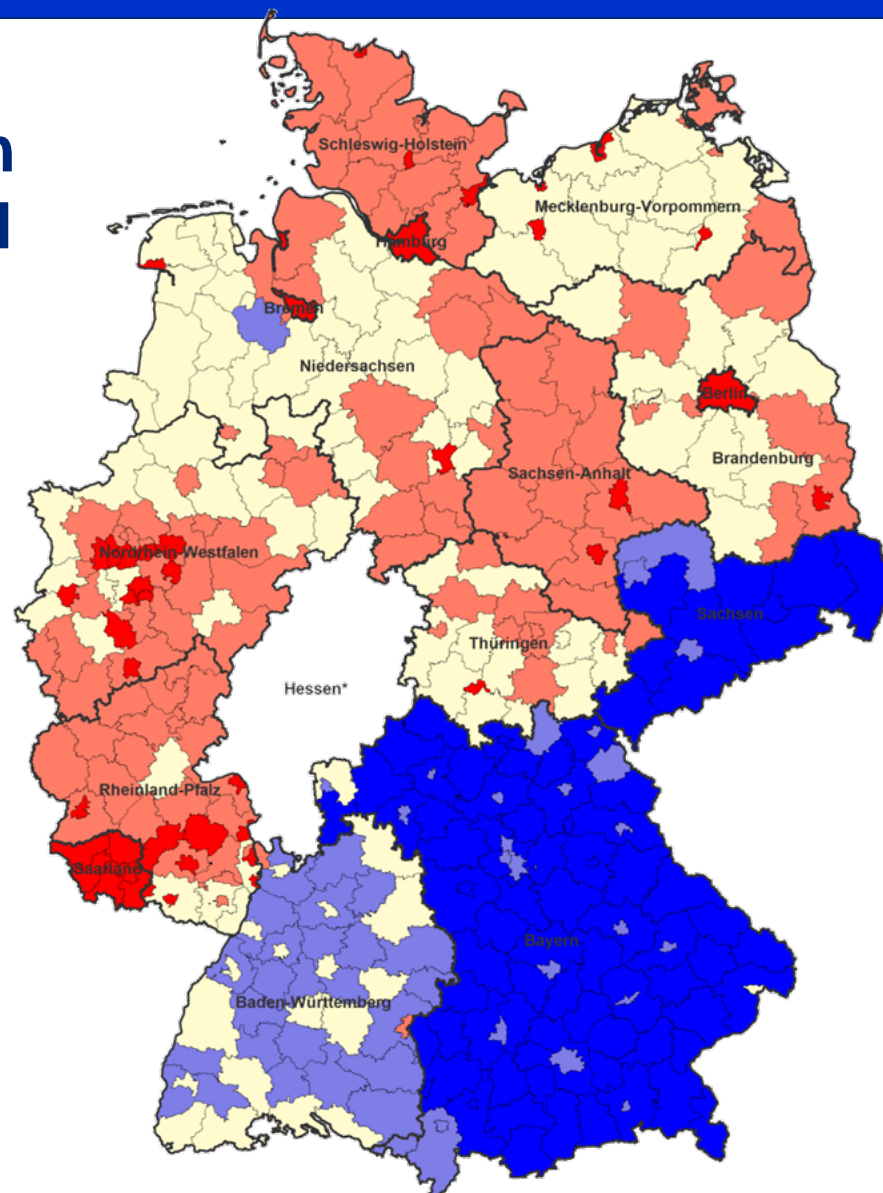
in €je Einwohner
Durchschnitt
1991/2000 und
2001/2010



Kassenkredite der gemeindlichen Kernhaushalte am 31.12.2010 in Euro je Einwohner



Öffentliche Gesamtschulden des Bundes, der Länder und Kommunen (inkl. FEU) 2009 in Euro je Einwohner



(c) 2011 TU Kaiserslautern
Stadt-, Regional- und Umweltökonomie
Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

Quelle: Eigene Berechnungen nach Angaben
der statistischen Ämter des Bundes und der Länder.
*Daten der Auslagerungen für Hessen nicht verfügbar.

Öffentliche Gesamtschulden 2009 in Euro je Einwohner
Verschuldung des Bundes, der Länder und Kommunen (inkl. Auslagerungen)

■	≥ 15.000 - < 17.500
■	≥ 17.500 - < 20.000
■	≥ 20.000 - < 22.500
■	≥ 22.500 - < 25.000
■	≥ 25.000 - < und höher

Rückblick: Zentrale Ergebnisse des Gutachtens

Leitende Fragestellungen

1. Wie ist die kommunale Finanzsituation in Sachsen-Anhalt im Ländervergleich zu bewerten?
2. Welche einnahmen- und ausgabenseitigen Besonderheiten lassen sich für die Gemeinden und Gemeindetypen in Sachsen-Anhalt feststellen?
3. Wo lassen sich im interkommunalen Vergleich noch Wirtschaftlichkeitsreserven vermuten?
4. Welche Informationen lassen sich zur Versachlichung der Bedarfsdiskussion im kommunalen Finanzausgleich bereitstellen?

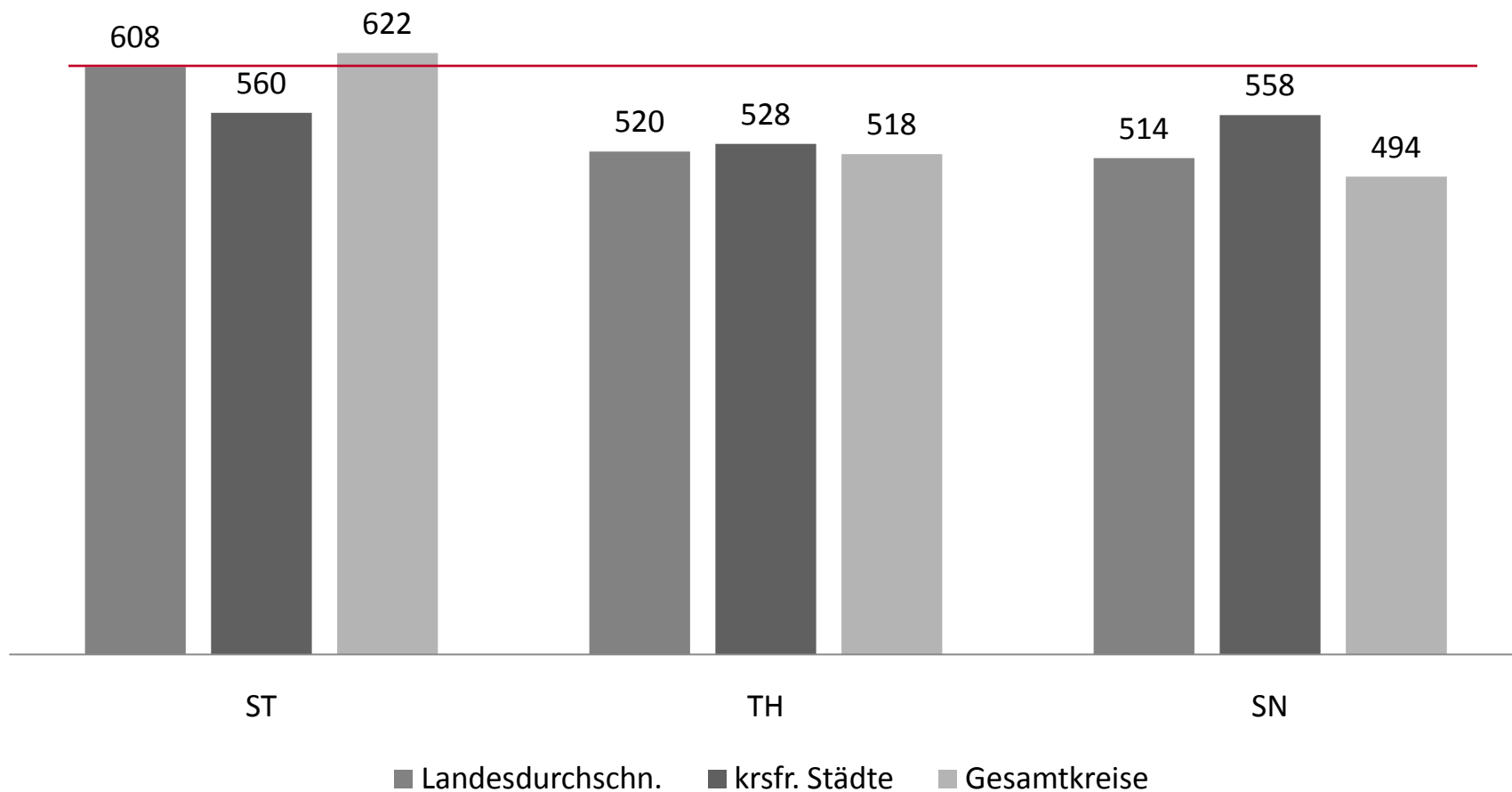
Zentrale Ergebnisse aus dem Gutachten

1. Entwicklung des kommunalen Finanzierungssaldos in Ostdeutschland seit 2000 bis 2010 besser als in Westdeutschland
2. Finanzierungssaldo in Sachsen-Anhalt im mitteldeutschen Vergleich aber schlechter als in Thüringen und Sachsen
3. sehr hohe Schuldenstände, insbesondere im investiven Bereich
4. Anstieg der Kassenkredite von 2003 bis 2007, seitdem Stagnation auf mittlerem Niveau im Bundesvergleich

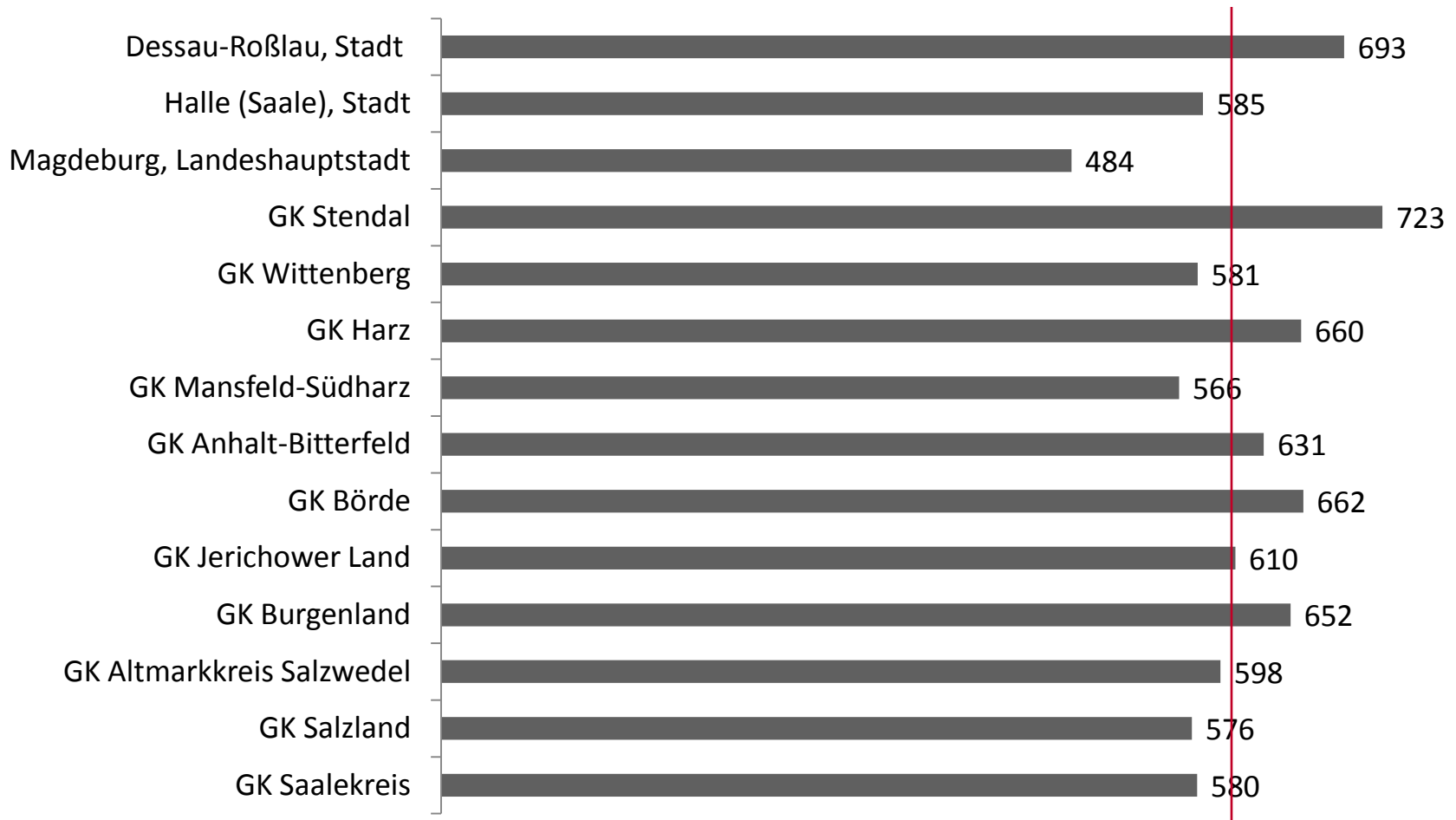
Zentrale Ergebnisse aus dem Gutachten

5. Kommunen in Sachsen-Anhalt haben unterdurchschnittliche Einnahmen, aber auch unterdurchschnittliche Ausgaben im Bundesvergleich
6. Kommunen in Sachsen-Anhalt sind steuerschwach und auf Zuweisungen angewiesen
7. zugleich niedriger Kommunalisierungsgrad
8. mit Blick auf einzelne Kostenblöcke fallen die Personalausgaben auf, die um 9% über dem Bundesvergleich liegen

Personalausgaben über die Einzelplan 0 bis 8 im Ländervergleich und nach Gemeindetypen in €/EW in 2008



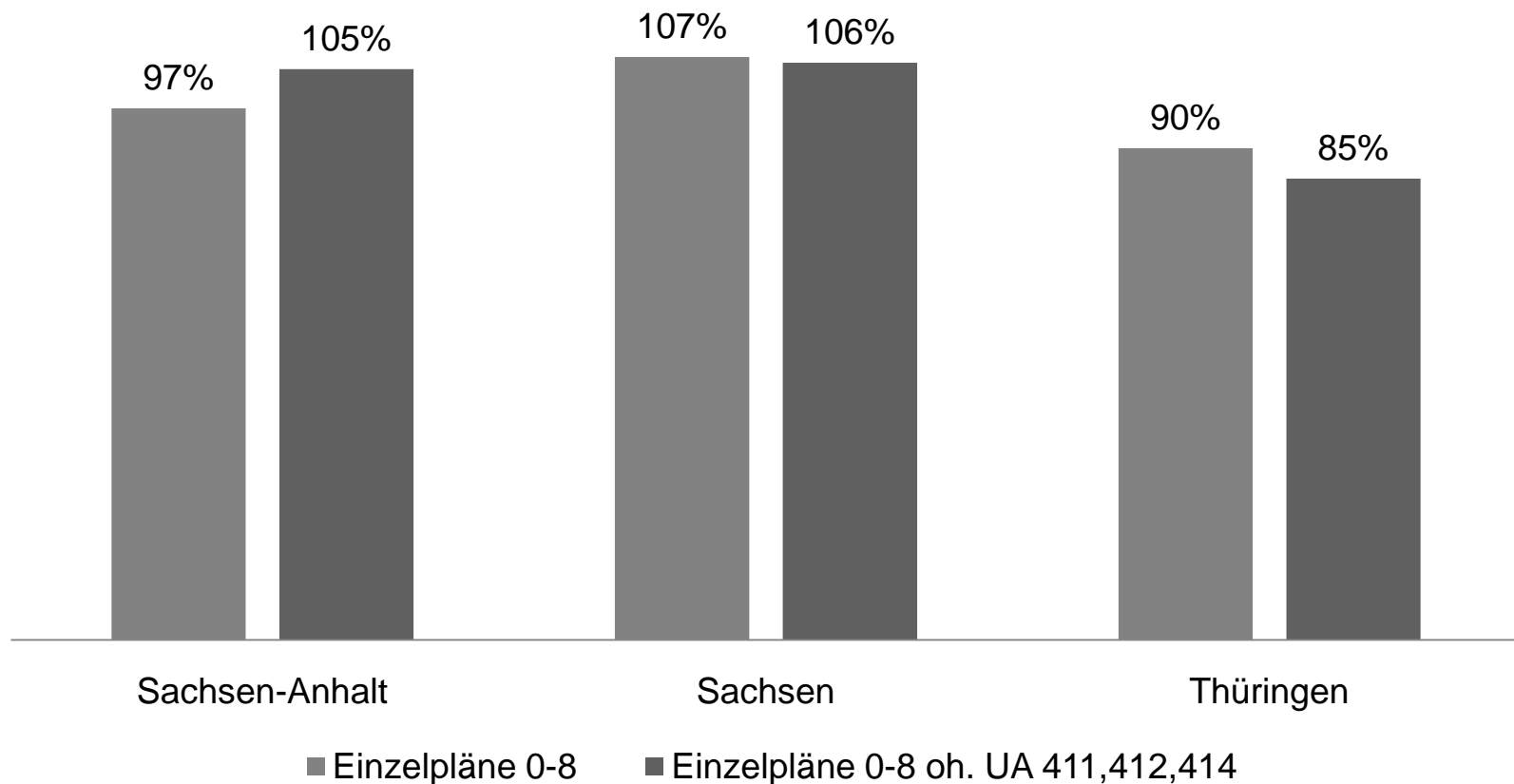
Personalausgaben über die Einzelplan 0 bis 8 nach kreisfreien Städten und Landkreisen in €/EW in 2008



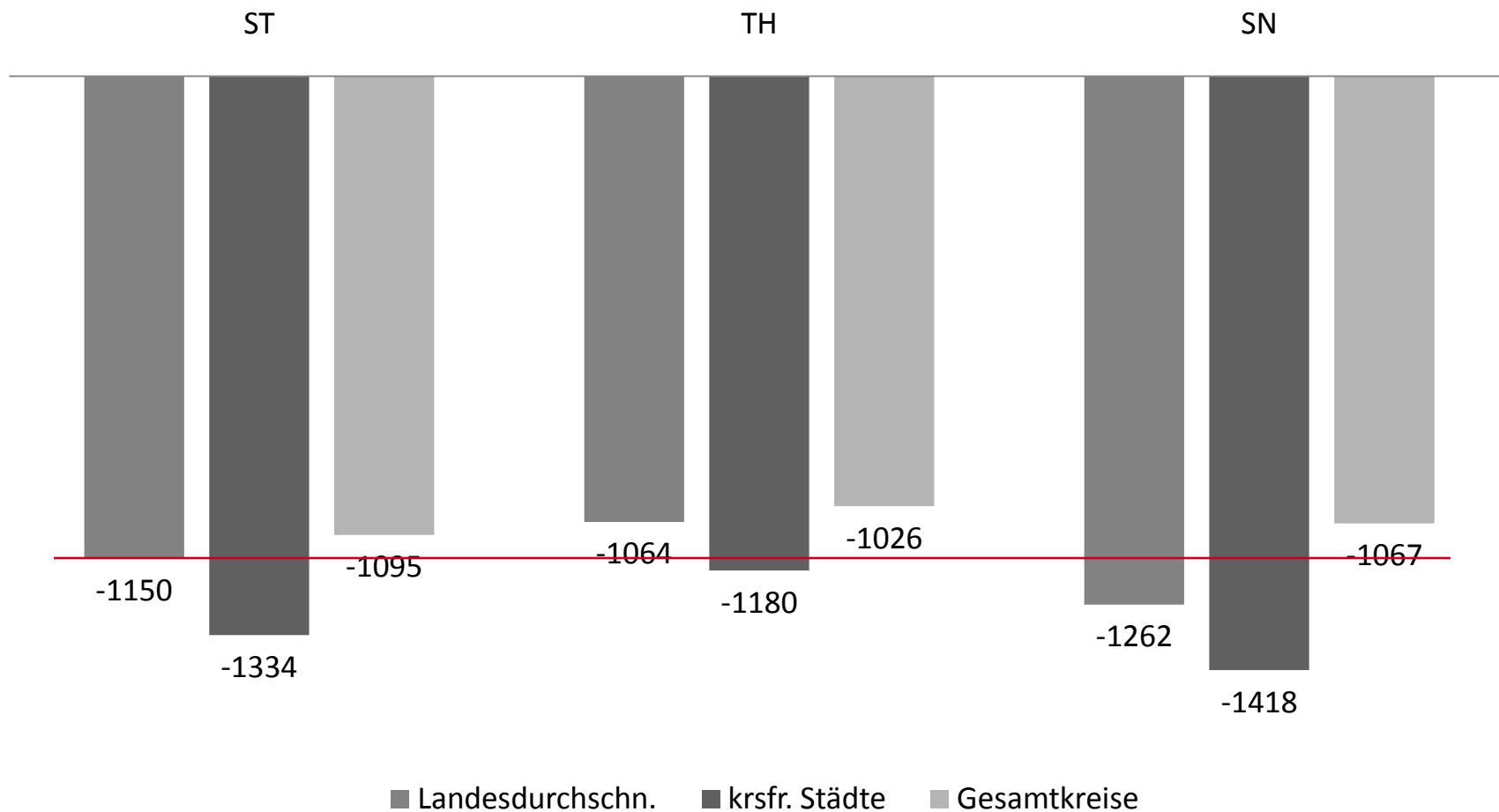
Zentrale Ergebnisse aus dem Gutachten

9. Personalausgaben in den Landkreisen höher als in den kreisfreien Städten
10. höhere Ausgaben in Einzelaufgaben: Allg. Verwaltung landesweit, Kultur in Städten, KiTa in Landkreisen
11. Zuschussbedarfe im mitteldeutschen Vergleich, aber mit Ausreißern nach oben bei einzelnen Aufgaben und Kommunen
12. Betrachtung der kommunal-individuellen Situation (z.B. Auslagerungsintensität) notwendig

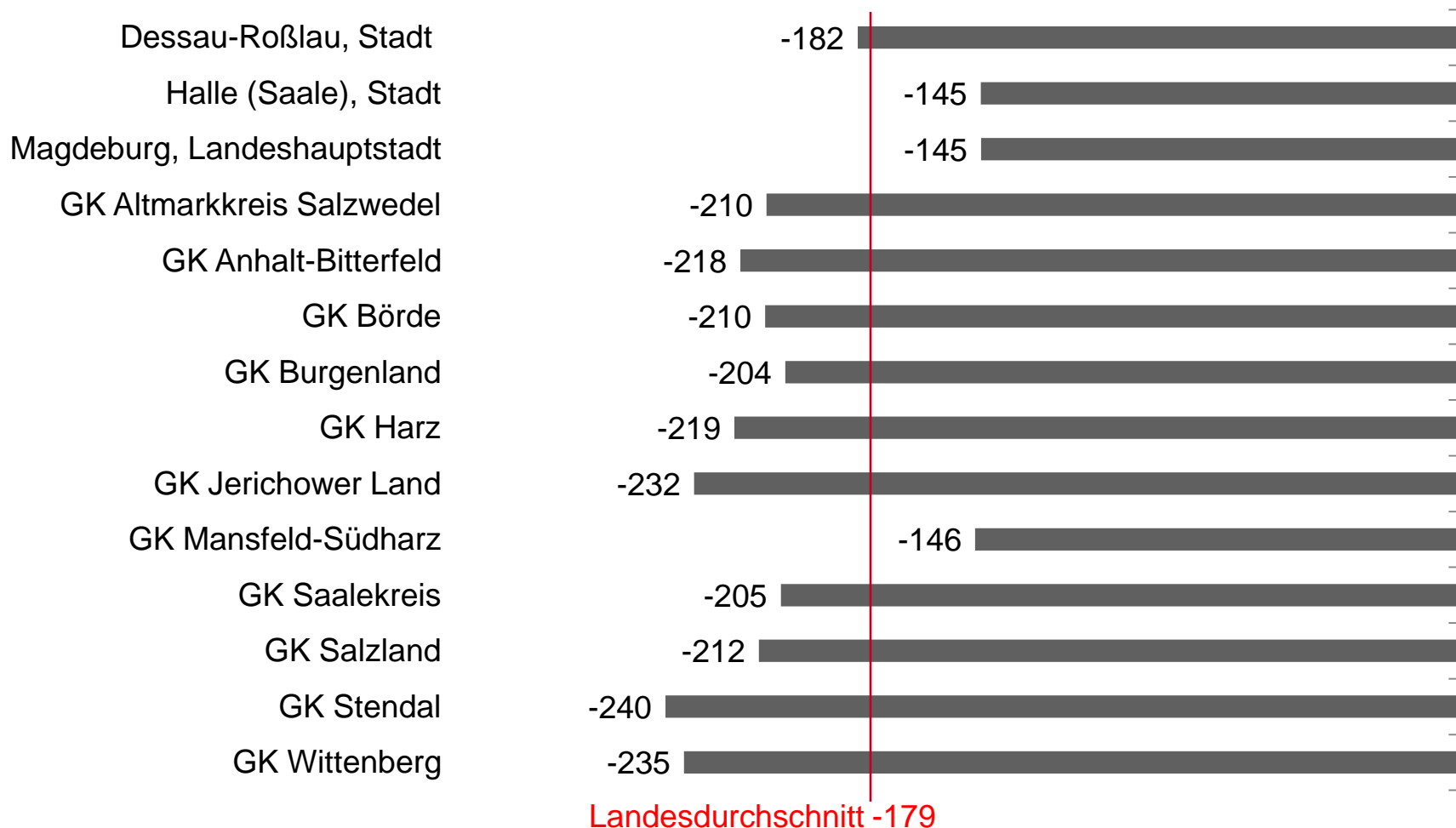
Zuschussbedarfe Einzelpläne 0-8 insgesamt und unter Berücksichtigung der Aufgabenerfüllung in der Sozialagentur Halle/Saale in % zum gemeinsamen Länderdurchschnitt (=100%) in 2008



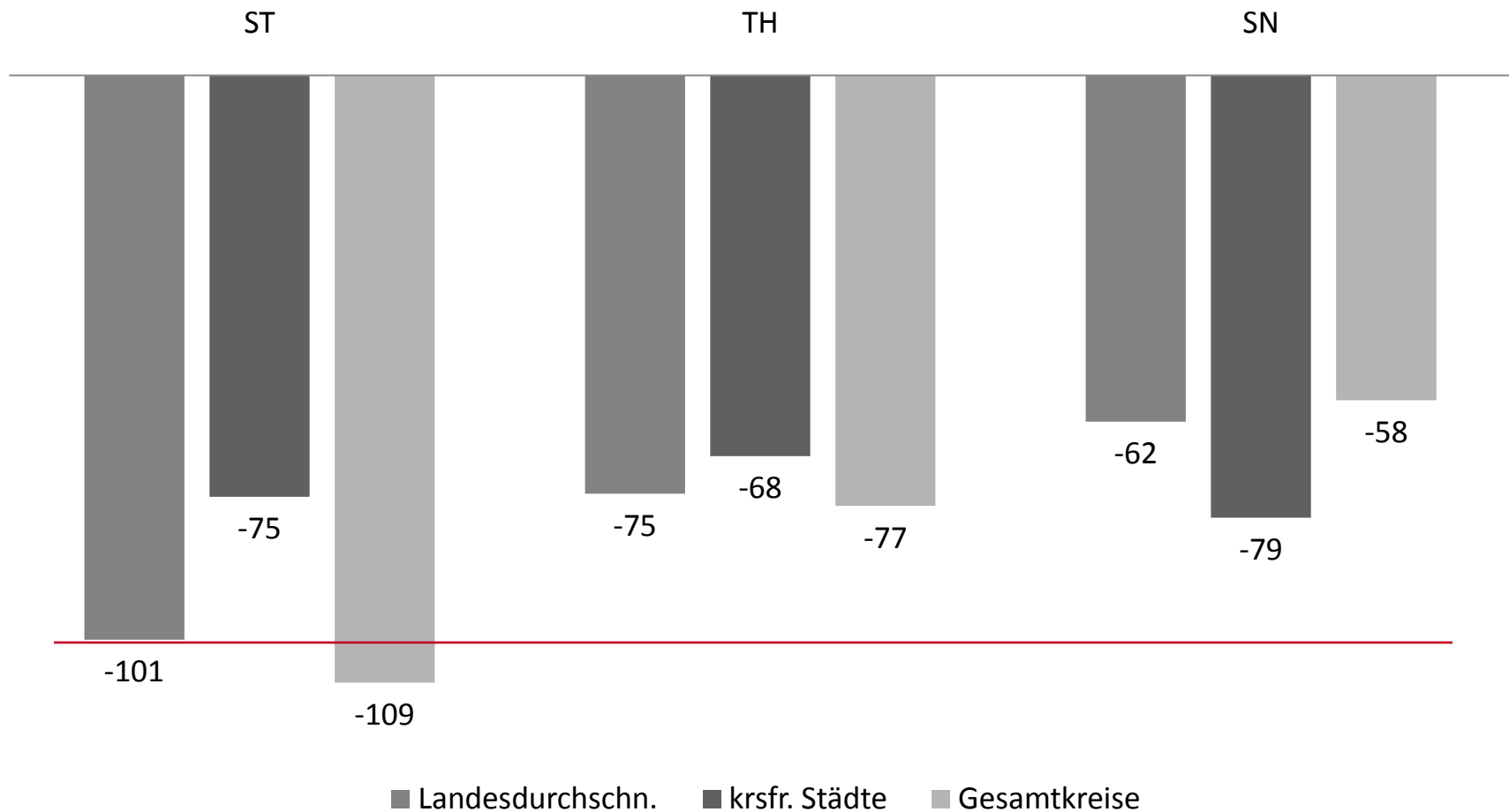
Zuschussbedarfe in den Einzelplänen 0 bis 8 im Ländervergleich und nach Gemeindetypen in €/EW in 2008



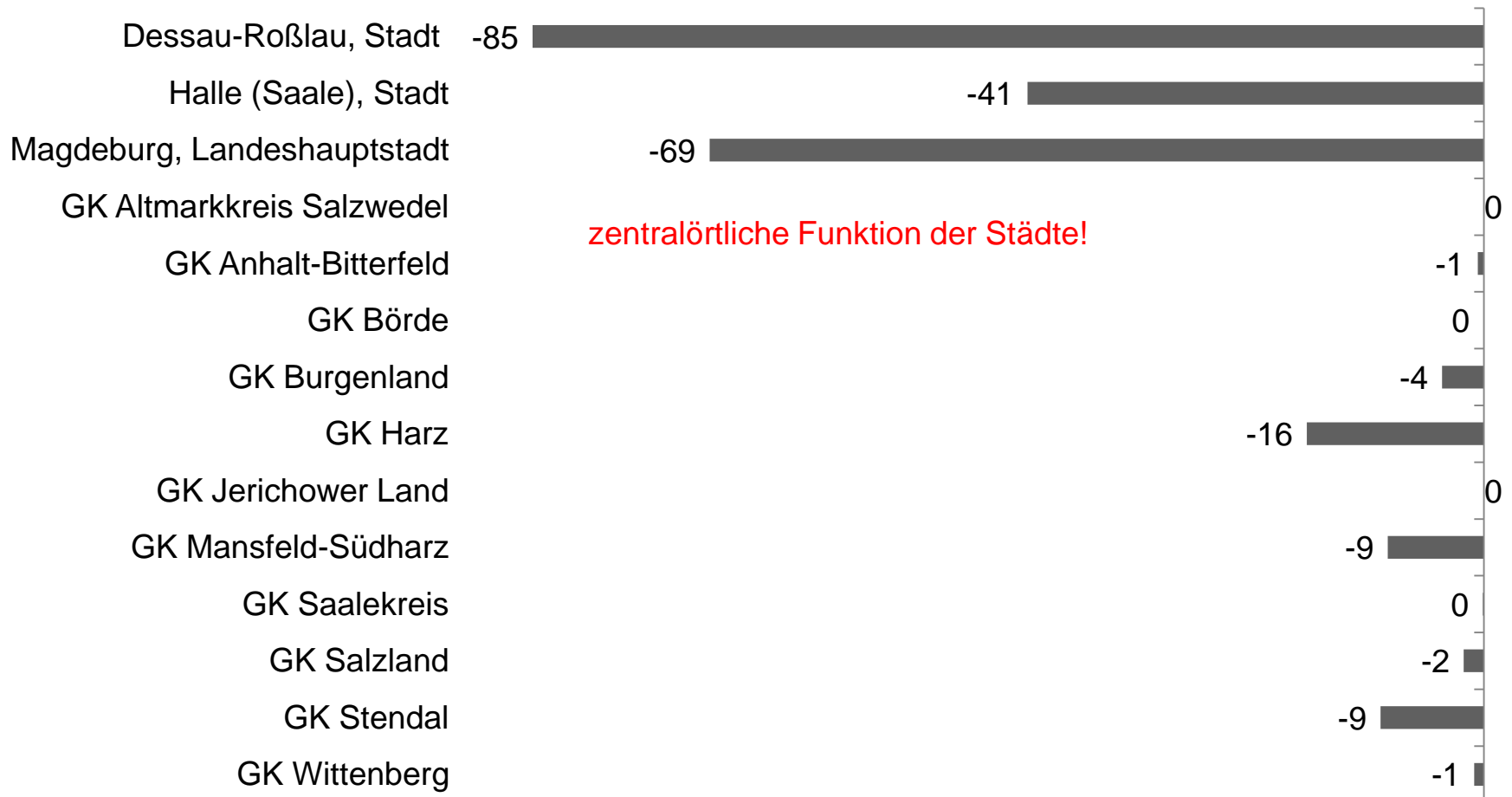
Zuschussbedarfe im Einzelplan 0 (Allg. Verwaltung) nach kreisfreien Städten und Landkreisen in €EW in 2008



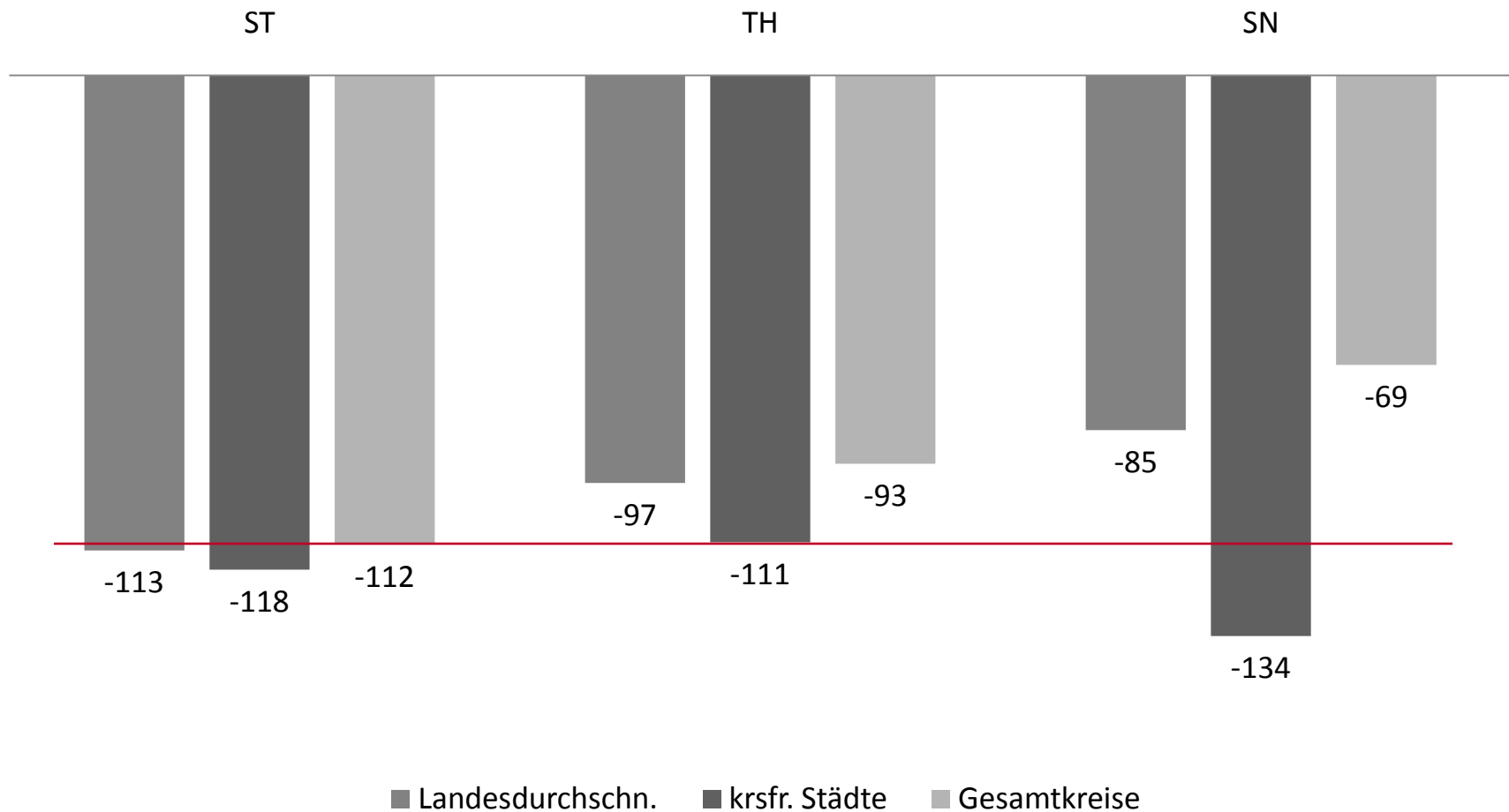
Zuschussbedarfe im Abschnitt 02 (Hauptverwaltung) im Ländervergleich und nach Gemeindetypen in €/EW in 2008



Zuschussbedarfe im Unterabschnitt 331 (Theater) nach kreisfreien Städten und Landkreisen in €/EW in 2008



Zuschussbedarfe im Unterabschnitt 464 (Kindertagesstätten) im Ländervergleich und nach Gemeindetypen in €/EW in 2008



Herausforderungen für Land und Kommunen

- Demographischer Wandel
- Auslaufen der Solidarpakt II-Mittel
- Schuldenbremse ab 2019
- Reduktion der EU-Fördermittel
- Kommunalreform mit Aufgaben- und Gebietsänderung
- Novellierung des kommunalen Finanzausgleichs

= Zwang für die Kommunen, weiter zu konsolidieren

= Frage für das Land nach einer angemessenen
Finanzausstattung

**Ausblick:
Zur Ausgestaltung eines aufgabenangemessenen
Finanzausgleichs**

Aufgabenangemessene Finanzausstattung?

- kommunaler Vergleich von Personalausgaben und Zuschussbedarfen je Aufgabe weist auf Konsolidierungsmöglichkeiten hin (Benchmarking)
- kein allgemein akzeptierter kommunaler Aufgabenkatalog
- keine präzise Messlatte für „Wirtschaftlichkeit“

Drei Typen des Kommunalfinanzausgleichs

- klassische Verbundquote als Einnahmenbeteiligung

Drei Typen des Kommunalfinanzausgleichs

- klassische Verbundquote als Einnahmenbeteiligung
- aufgabenorientierter Finanzausgleich

Drei Typen des Kommunalfinanzausgleichs

- klassische Verbundquote als Einnahmenbeteiligung
- aufgabenorientierter Finanzausgleich
- aufgabensymmetrische Verteilung der Einnahmen

Probleme des aufgabenangemessenen Weges

- über Durchschnitte der Ist-Ausgaben den kommunalen Finanzbedarf abzuschätzen: bedarfspolitisch nur eingeschränkt überzeugend
 - Ineffizienzen werden akzeptiert
 - unterlassene Investitionen
 - Verdrängung freiwilliger Aufgaben
 - strategisches Verhalten

weitere Bausteine auf dem Weg zur Aufgabenangemessenheit

- wichtig: „lernendes System“ auf längere Sicht
- Ergänzung 1: Vergleich mit kommunalen Normausgaben
- Ergänzung 2: originäre Bedarfsabschätzung in ausgewählten Bereichen

....

- und: Vergleiche mit anderen Bundesländern und Kommunen intensivieren

Ausgewählte Kernprobleme des Finanzausgleichs

- Nochmals zur Dotierung:
Wie geht man mit der kommunalen Entlastung im Bereich Grundsicherung durch den Bund um?

Ausgewählte Kernprobleme des Finanzausgleichs

- Nochmals zur Dotierung:
Wie geht man mit der kommunalen Entlastung im Bereich Grundsicherung durch den Bund um?
- Horizontale Verteilung:
Wo setzt man räumliche Schwerpunkte?

Ausgewählte Kernprobleme des Finanzausgleichs

- Nochmals zur Dotierung:
Wie geht man mit der kommunalen Entlastung im Bereich Grundsicherung durch den Bund um?
- Horizontale Verteilung:
Wo setzt man räumliche Schwerpunkte?
- Haushaltskonsolidierung und Anreizeffekte:
Beispiel I - Ausgabenkürzung
Beispiel II - Hebesatzerhöhung
Beispiel III - Kreisumlagerenerhöhung
Beispiel IV - Verkaufserlöse

Ausgewählte Kernprobleme des Finanzausgleichs

- Nochmals zur Dotierung:
Wie geht man mit der kommunalen Entlastung im Bereich Grundsicherung durch den Bund um?
- Horizontale Verteilung:
Wo setzt man räumliche Schwerpunkte?
- Konsolidierung und Anreizeffekte:
Beispiel I - Ausgabenkürzung
Beispiel II - Hebesatzerhöhung
Beispiel III - Kreisumlagerenerhöhung
Beispiel IV - Verkaufserlöse
- Doppik und Finanzausgleich: Abschreibungen statt Investitionen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich

junkernheinrich@arcor.de
www.m-junkernheinrich.de